DomQuartier
Salzburg

Vorschau 2019

1. Sonderausstellungen

Laufende Sonderausstellungen

- **Ultramarin & Muschelgold. Wie die Bilder gemacht wurden**
  bis 7.7., Residenzgalerie

Die erfolgreiche Ausstellung über die Arbeitsweisen der Alten Meister lädt noch bis in den Sommer zu einer spannenden künstlerischen Spurensuche. Im Mittelpunkt steht das farbenprächtige Spektrum an Pigmenten, die aus Mineralien und Pflanzen gewonnen wurden.

Konzept, Kuratorin & Ausstellungsgestaltung: Dr. Erika Oehring

- **Fürsterzbischof Maximilian Gandolph Graf von Kuenburg. Regisseur auf vielen Bühnen · 1668–1687**
  bis 27. 5., Nordoratorium

Der hochgebildete Barockfürst prägte Salzburg politisch und kulturell nachhaltig. So stieg Salzburg unter dem kunstsinnigen Mäzen einerseits durch seine herausragenden Hofmusiker Heinrich Ignaz Franz Biber und Georg Muffat zu einem Musikzentrum europäischen Ranges auf. Andrerseits überschatten Protestantenvertreibung und Hexenverfolgung seine Regierungszeit.

Kurator: Dr. Reinhard Gratz

Neue Sonderausstellungen

- **Erzherzog Ludwig Viktor. Kaiser Franz Josephs jüngster Bruder und sein Schloss Kleßheim**
  18.1. – 30.6., Residenzgalerie

Erzherzog Ludwig Viktor (1842 – 1919), der als „Enfant terrible“ unter den Habsburgern gilt, lebte gerne in Salzburg: 1861 – 1904 bewohnte er ein Appartement in der Salzburger Residenz, 1866 ging das ehemalige fürsterzbischöfliche Jagdschloss Kleßheim in seinen Besitz über, wo er vor genau 100 Jahren am 18.1.1919 verstarb.

Die Ausstellung bietet erstmals Salzburg-bezogene Details aus seiner Biografie und präsentiert kostbare Kunstwerke aus seinem Nachlass, die Eigentum von Stadt und Land Salzburg sind. Der Ausstellungskatalog bietet Einblicke in das Kleßheimer Privatleben von Erzherzog Ludwig Viktor und geht dem Schicksal seines Kunstnachlasses – der zu einem erheblichen Teil in Wien und New York versteigert wurde – nach.

Konzept & Kuratorin: Dr. Roswitha Juffinger

- **Von Bernini bis Rubens. Römischer Barock aus der Sammlung Rossacher**
  23.6.2019 – 6.4.2020, Nordoratorium

Rom gilt als der Geburtsort des Barock, der letzten Kunstrichtung, die sich in ganz Europa verbreitete. Mächtig, klassisch und eindrucksvoll sollte er sein – und ein beredter Botschafter des Katholizismus. In der Sammlung Rossacher haben sich einige Entwürfe zu Kunstwerken erhalten, die Schlüsselwerke dieser Kunstepoche werden sollten. Arbeiten von Gianlorenzo Bernini (1598-1680) und seinem Atelier sind ebenso vertreten wie von seinem Konkurrenten Alessandro Algardi (1598-1654). Ein Entwurf von Peter Paul Rubens (1580-1640) zeigt seinen wichtigsten römischen Auftrag. Die Ausstellung gibt zudem Einblicke in die zum Teil sehr langwierige Entstehungsgeschichte ausgewählter Kunstwerke.

In Kooperation mit dem Salzburg Museum
Konzept & Kuratorin: Regina Kaltenbrunner, Salzburg Museum

- **GOLDENE ZEITEN. Holländische Malerei des 17. Jahrhunderts**
  Meisterwerke der Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien zu Gast in der Residenzgalerie
  3.8. – 10. 11., Residenzgalerie Salzburg

Freiheit, religiöse Toleranz und einzigartige wirtschaftliche Bedingungen inmitten einer vom Absolutismus geprägten Welt bereiteten den fruchtbaren Boden für die glanzvolle Blüte der holländischen Malerei. All dies ließ den holländischen Schriftsteller und Maler A. v. Houbraken (1660–1719) vom *Gouden Eeuw/Goldenen Zeitalter* sprechen.

Eine hochkarätige Auswahl von Stillleben, Landschaften, Historien-, Genre-, Marine-, Architekturbilder, Porträts und Nachtstücken schenkt Einblick in dieses regional und zeitlich begrenzte, einmalige Phänomen der europäischen Kunst. In seiner faszinierenden Form der Weltaneignung wurde hier ein neuer, zukunftsweisender Bildbegriff begründet.

Die Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien ist mit rund 30 Gemälden vertreten. Aus dem Sammlungsbestand der Residenzgalerie werden mehr als 40 holländische Meisterwerke des Goldenen Zeitalters zu sehen sein.

Konzept, Kuratorin & Ausstellungsgestaltung: Dr. Erika Oehring

2. **Projekt Holztafelbilder II**
   (Durchführungszeitraum 2018 – 2020)

Mit Förderung des Bundeskanzleramtes konnten von 2015 bis 2017 insgesamt 34 Holztafelgemälde nach dem neuesten Stand konserviert werden. Es handelt sich dabei durchwegs um holländische Gemälde des 17. Jahrhunderts aus der ehemals altösterreichischen Adelssammlung Czernin. Im Frühjahr 2019 wird das Projekt mit der Fertigung der Montagerahmen weitergeführt. Restaurator Gerhard Walde/Wien entwickelte dafür eigens einen neuen Montagemechanismus. Vom Bundeskanzleramt wurden für diesen 2. Projektteil € 40.000,00 zur Verfügung gestellt.

3. Kulturvermittlung

Der einzigartige Museumsrundgang bietet eine Fülle von unvergleichlichen Eindrücken. Ein großes Anliegen der Kulturvermittlung im DomQuartier Salzburg ist es, zeitgemäß und besucherorientiert die reichhaltigen und spannenden Inhalte für alle Besucherschichten anhand einer Fülle von Führungen, Workshops, Kunstgesprächsreihen und Spezialprogrammen zu vermitteln. Im Mittelpunkt der Museumspädagogik steht die kommunikative, kreative und interaktive Auseinandersetzung mit verschiedensten DQS-Themen wie Geschichte, Architektur, Kunst, Musik und Religion. Das DomQuartier Salzburg fördert mit vielfältigen Programmen und Kunstaktionen gesellschaftliche Teilhabe und ist offen für alle interessierten BesucherInnen.

- **Ausstellungen**

Die Ausstellungen werden wie immer von einem vielfältigen Vermittlungsprogramm für Groß und Klein sowie speziellen Kuratoren- und Expertenführungen begleitet.

In Bezug auf die **„Max Gandolph"**-Ausstellung gibt es Stadtspaziergänge in Kooperation mit den Salzburg guides sowie eine 6-teilige Gesprächsreihe: Prälat Johann Reißmeier und Johannes Dieberger sprechen über „Fürsten, Bischöfe und Jäger – Die Jagd zur Zeit Max Gandolphs", Gerhard Ammerer und Domkapitular Roland Kerschbaum über „Schatten über Max Gandolph: Zauberer-Jackl-Prozesse und Kleine Emigration", Jutta Baumgartner und Beatrix Koll über „Ein Fest zu jedem Preis", Christoph Brandhuber und Edith Tutsch-Bauer befassen sich mit dem Thema „Der sezierte Erzbischof" und Beatrix Koll und Maximilian Fussl mit „Bildung und Bücher".

- **Museumspädagogische Angebote**

Über 30 verschiedene Vermittlungsprogramme richten sich an alle Schultypen und Altersstufen. Eine wichtige Neuerung gibt es im Hinblick auf die Preisgestaltung: für Schülerinnen und Schüler im Klassenverband ist der Eintritt in das DomQuartier frei! Die Führungsgebühr für alle Programme (auch für Sonderprogramme) beträgt € 2,-.

- **Sonderprojekt: junge.Sicht.Weisen**

Bei dem partizipatorischen Kunstprojekt sind Jugendliche eingeladen, sich gemeinsam mit dem Salzburger Künstler Patrick Brandstätter mit Themen wie Identität, Perspektiven, Blickrichtung, Zukunft u.ä. auseinanderzusetzen.
Die Techniken der Workshops (Videos, Fotos, Objekte, Collagen, Installationen usw.) richten sich nach den Wünschen und Vorstellungen der Jugendlichen. Die entstandenen Werke sowie eine umfangreiche Projekt-Dokumentation werden ein Monat im Terrassensalon der Residenzgalerie zu sehen sein. Start ist im Jänner, gefördert werden die „junge(n).Sicht.Weisen“ von Akzente und Land Salzburg.

- **Barrierefreie Programme im DomQuartier**

Das DomQuartier Salzburg möchte offen für alle Menschen sein. Aus einem vergangenen Projekt mit Menschen mit psychischer Beeinträchtigung hat sich ein regelmäßiger Stammtisch entwickelt. In diesem Jahr wird auch ein Spezialprogramm für Menschen mit Demenzerkrankung angeboten.

- **Digitale Kulturvermittlung – Entwicklung einer Strategie**

Im Kunstlabor der Residenzgalerie mit einem Medienraum werden Foto- und Videoworkshops und innovative Medien-Projekte mit FH-Studierenden umgesetzt. Erstmals wurde im vergangenen Jahr ein interaktiver Digital-Art-Walk mit digitalem Kulturgespräch im Netz angeboten – dieses Format soll weitergeführt werden.

4. Musik im DomQuartier

Das DQS fühlt sich der großen Musiktradition des Hauses verpflichtet, „Musik im DomQuartier“ ist eine eigenständige Sparte im Museumskonzept. Das DQS möchte darüber hinaus Bewusstsein dafür schaffen, dass Salzburg einzigartige originale Spielstätten besitzt, die unmittelbar auf die große musikalische Tradition und Bedeutung Salzburgs verweisen. Das DomQuartier besitzt das große Privileg, dieses an den historischen „Orten des musikalischen Geschehens“ beleuchten und veranschaulichen zu können.

Neben der Musik_App, die auf digitale Art und Weise musikalisch durch das DomQuartier geleitet, gibt es auch eine „Live"-Schiene mit einer eigenen, auf das Haus zugeschnittenen Dramaturgie. Dafür sichert sich das DomQuartier die Unterstützung hochkarätiger Kooperationspartner, so wird es z.B. ab 2020 gemeinsame Veranstaltungen mit der Salzburger Mozartwoche unter Rolando Villazón geben.

- **Rosenkranzsonaten**

Am 14. März findet im Rittersaal der Residenz ein Konzert im Rahmen der Ausstellung „Fürsterzbischof Maximilian Gandolph Graf von Kuenburg. Regisseur auf vielen Buhnen · 1668 – 1687" statt. Zu hören sind die Rosenkranzsonaten von Heinrich Ignaz Franz Biber, dem Termin in der Fastenzeit angemessen erklingt „Der schmerzhafte Rosenkranz" (Sonata VI-X). Mit Annegret Siedel und dem Ensemble Bell'arte Salzburg, Zwischentexte: Erzbischof Dr. Franz Lackner.

- **Barockfest**

Das Barockfest im DomQuartier mit dem außergewöhnlichen Format der Wandelkonzerte hat sich zu einem sehr gut besuchten Fixum des frühsommerlichen Kulturkalenders entwickelt. Es findet im Juni 2019 statt, in der bewährten Kooperation mit der Salzburger Bachgesellschaft und der Universität Mozarteum.

- **„Überall Musik". Auf den Spuren der fürsterzbischöflichen Hofkomponisten durch das DomQuartier**

Neu im Programm sind Musikführungen, bei denen MusikerInnen mitgehen und an ausgewählten Orten aufspielen.

- **Kooperation Johann-Michael-Haydn-Gesellschaft**

Ein neuer Aspekt ist zudem die vertiefte Kooperation mit der Johann-Michael-Haydn-Gesellschaft.